

## Auszüge aus dem Arbeitsbericht des Vorstandes für den Zeitraum 2019 - 2022

Die vergangenen vier Jahre waren auch für unseren Verband eine Bewährungsprobe zur Bewältigung verschiedener Krisen, insbesondere der Corona-Krise und den sich daraus ableitenden Problemen für unsere Kleinstunternehmen und Solo-Selbständigen. Die Führung des Verbandes unter den coronabedingten Beschränkungen stellte uns vor neue Herausforderungen, die wir insgesamt gut bewältigten.

### Höhepunkt 2019

war unser 25 jähriges Jubiläum, welches wir im Oktober mit einem Kolloquium in den Räumen der Rosa-Luxemburg-Stiftung feierlich begingen. Die Situation der KMU und Schlussfolgerungen für die Entwicklung der Wirtschaft in den neuen Bundesländern waren das inhaltliche Thema der Veranstaltung. Als Gäste und Referenten konnten wir den Abgeordneten der Linksfraktion im Bundestag und damaligen Ostbeauftragten der Linken, Matthias Höhn, die Bürgermeisterin von Nuthetal, Ute Hustig, den früheren Brandenburger Wirtschaftsminister Ralf Christoffers sowie die damalige Geschäftsführerin von SODI e. V. Dr. Sarah Ninette Kaliga, begrüßen. Besonders herzlich konnten wir unsere drei ehemaligen Vorsitzenden Prof. Christa Luft, Klaus Eichler und Rolf Kutzmutz begrüßen. Moderiert vom damaligen nd-Verlagsleiter Olaf Koppe ging es in der Diskussion, wie vor 25 Jahre, um die Gestaltung der Wirtschaft in den neuen Ländern, getragen von unserem Credo *„Aus wirtschaftlicher Vernunft und sozialer Verantwortung“*.

Unserer Jubiläumsveranstaltung gingen 2019 noch weitere wichtige Aktivitäten, Diskussionen und Zusammenkünfte voraus, die hier nicht unerwähnt bleiben sollten. Dazu gehörten:

- Im Februar 2019 trafen wir uns im Brandenburger Landtag mit Vertretern der Landtagsfraktion der Linkspartei zu einer Debatte über die Arbeits- und Entlohnungsbedingungen der freien Dozenten. Darüber hinaus haben wir 2019 wiederum sehr explizit die Forderung an die Partei DIE LINKE gerichtet, den Fragen einer radikaleren Veränderung der neoliberalen Wirtschaftspolitik durch substantielle linke Vorstellungen von gemeinwohlorientierter Wirtschaftspolitik stärker Rechnung zu tragen. Im Rahmen einer Debatte zum Strategiepapier der Linkspartei vom August 2019 haben Rolf Sukowski und Robert Gadegast einen Debattenbeitrag erarbeitet, der diese Forderung untermauerte und mit dem Vorschlag für eine längst überfällige Wirtschaftskonferenz der Linken. Der Beitrag wurde März 2020 in der Wirtschaftszeitung „oxi“ veröffentlicht.
- Im Mai 2019 nahmen Vertreter von OWUS Unternehmen, die bereits eine GWÖ Bilanz erstellt hatten, wie Corona Bürotechnik, GfAA TELECONSULT, Unternehmensberatung Dr. Sukowski und Steuerberatungsgesellschaft A&P, an der Regionalkonferenz der GWÖ Berlin-Brandenburg teil. Hier ging es um die weitere Vermittlung von Erfahrungen bei der Erstellung von GWÖ Bilanzen und ihrer weiteren Verbreitung in dieser Region.
- OWUS nahm als Mitglied des Bündnis: *„Reichtum umverteilen - ein gerechtes Land für alle“*, an einer Protestveranstaltung vor dem Kanzleramt in Berlin teil. Dort setzte sich unser

Vorstandsmitglied Uwe Zimmermann, in einer kurzen Rede für gerechtere soziale Absicherungen der Kleinstunternehmer und Soloselbständigen ein.

- Unser Vorsitzender Dr. Rolf Sukowski vertrat unseren Verband in einer Reihe von Fachgesprächen des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales zu Fragen der Verbesserungen der sozialen Absicherung von Solo-Selbständigen. Begonnen im Mai 2019 fanden die Fachgespräche zur Altersvorsorgepflicht für Selbständige mit entsprechenden Vorschlägen von OWUS ihren Anfang. Wissend, dass die parlamentarischen Mühlen sehr langsam mahlen, wurde eine intensive Debatte begonnen, die allerdings bis zum heutigen Tage, also drei Jahre später, noch keinen substantiellen Abschluss gefunden hat.
- Im Juni konnten wir beim traditionellen Unternehmerfrühstück mit der Bundestagsabgeordneten der Linkspartei und Vizepräsidentin des Bundestages, Petra Pau, den Europaabgeordneten in der Linksfraktion Martin Schirdewan begrüßen und bei einem weiteren Unternehmerfrühstück zu Fragen der Digitalisierung die Bundestagsabgeordnete der Linksfraktion Anke Domscheit-Berg.
- Ende Juli begann eine neue Peer- Gruppe ihre Arbeit zur Erstellung von Gemeinwohlberichten und -bilanzen. Mit dabei unser Mitglied Solidaritätsdienst International e.V. (SODI). Nach erfolgreicher Bilanzierung ist es unser siebentes Mitgliedsunternehmen mit einer erfolgreich vorgelegten GWÖ Bilanz und wahrscheinlich die erste NRO auf dem Gebiet der Entwicklungszusammenarbeit.
- Unsere 17. Unternehmerfahrt mit 33 Teilnehmern führte uns im Oktober in die wunderschöne Stadt Dresden und war ein gelungener Abschluss unserer Arbeit im Jubiläumsjahr.
- Der Vorstand führte insgesamt 6 Vorstandssitzungen 2019 in Berlin und Potsdam durch.

### **Das Jahr 2020**

war geprägt von neuen Erfahrungen in der Verbandsführung im Zusammenhang mit den Vorschriften zur Bewältigung der Corona Pandemie. Bereits 2019 haben wir begonnen, die Vorstandsarbeit im stärkeren Maße durch digitales Arbeiten zu gestalten. Wesentlicher Schwerpunkt der Arbeit in diesem Jahr war das Eintreten zur Unterstützung der Solo-Selbständigen und Kleinstunternehmern bei der Bewältigung ihrer Arbeits- und Überlebensfähigkeit.

- Zum Jahresauftakt Januar 2020 trafen wir uns im Rahmen unseres Unternehmerfrühstücks mit dem Abgeordneten und wirtschaftspolitischen Sprecher der Linksfraktion im Berliner Landtag Harald Gindra. Schwerpunkt war die Entwicklung der Gewerbemieten in Berlin und mögliche Lösungsansätze für bezahlbare Mieten.
- Ebenfalls im Januar 2020 trafen sich auf Einladung der LAG LiU Brandenburg Mitglieder von OWUS und der LAG mit dem Fraktionsvorsitzenden der Linksfraktion im Brandenburger Landtag Sebastian Walter. Hauptthema war die Verbesserung der Zusammenarbeit von LAG, OWUS und Fraktion um den Interessen der Solo-Selbständigen und Kleinstunternehmern durch zielgerichtete parlamentarische Initiativen noch besser Rechnung zu tragen. Gleichzeitig sollte das Thema der Gemeinwohlökonomie stärker in den Focus der Fraktionsarbeit gestellt werden.

Mit den staatlichen Maßnahmen zur Bewältigung der Corona-Pandemie entstand Februar/März 2020 eine zunehmend bedrohliche wirtschaftliche und persönliche Situation von Millionen Solo-Selbständigen und Kleinstunternehmern. Auf unsere Initiative hin reagierte der OWUS-Dachverband am 18. März 2020 mit der Veröffentlichung eines „Standpunktes von OWUS zur Absicherung von Solo-Selbständigen und Unternehmen mit wenigen Beschäftigten vor den Folgen der Corona-Krise“. Dieser Standpunkt wurde den drei zuständigen Bundesministern für Wirtschaft und Energie, für Arbeit und Soziales sowie der Finanzen persönlich übergeben.

Die Schwächen und Probleme der Regierungsbeschlüsse fasste dann OWUS in einer Pressemitteilung vom 11. 04.2020 zusammen. Das Verbot der Verwendung der Hilfen zur Deckung des Lebensunterhaltes („Unternehmerlohn“) wurde von uns immer wieder kritisiert und im Newsletter thematisiert.

In diesem Zusammenhang wurde eine neue Mailadresse: [corona@owus.de](mailto:corona@owus.de) als „Kummerkasten“ eingerichtet, um Solo-Selbständigen und Kleinstunternehmern die Möglichkeit der Übermittlung von Informationen zu Problemen bei den Corona-Hilfen zu geben. Daran hatte unser Vorstandsmitglied Jurek Mühlmann einen besonderen Anteil. Eure Infos und Berichte waren eine große Unterstützung für die Informationsarbeit des Vorstandes. Sie wurden Bestandteil der aktuellen OWUS-Stellungnahmen, welche Vertreter von Presse und Politik erhielten und die sowohl zur Kenntnis (BMWi) als auch zur argumentativen Unterstützung (Linksfraktion) in die Debatte um Wirtschaftshilfen gelangten.

Die 2019 begonnenen Fachgespräche im BMAS zur Altersabsicherung von Selbständigen wurden auch 2020 unter Beteiligung von OWUS weitergeführt. Jedoch gab es bis zu den Bundestagswahlen keinen veröffentlichten Gesetzesentwurf. In dieser Legislaturperiode soll lt. Koalitionsvertrag das Thema wieder aufgegriffen werden. Ein fast unbemerktes Jubiläum konnte im Oktober begangen werden, das 10jährige Bestehen der Initiative von OWUS Sachsen zur Verbesserung der sozialen Absicherung für Selbständige, initiiert vom OWUS-Stammtisch in Markkleeberg, dem sich auch unser Landesverband sofort anschloss und es seitdem zu einem Grundthema der Verbandsarbeit machte. Kern der vor 10 Jahren vorgeschlagenen Reform ist: *„Selbständige und Kleinunternehmer sind (...) in den sozialen Sicherungssystemen weitgehend wie abhängig Beschäftigte zu behandeln und zu verbeitragen.“* Es ging dabei um die Abschaffung realitätsfremder Bemessungsgrenzen, die zeitnahe Verbeitragung anhand der realen Einkünfte, die Abzugsfähigkeit des „Arbeitgeber-Anteils“ als Betriebsausgabe usw.. Immerhin haben wir mit der nunmehr gesetzlichen Veränderung für die Mindest-Beitragsbemessungsgrenzen in der GKV zu einem Teilerfolg der Markkleeberger Initiative beitragen können.

Trotz einschränkender Corona Vorgaben haben wir auch 2020 unsere traditionelle Unternehmerfahrt, diesmal im Oktober nach Gdańsk erfolgreich durchgeführt.

Der Vorstand trat 2020 auf Grund der Kontakteinschränkungen nur zweimal zu einer Vorstandssitzung zusammen.

## Im Jahre 2021

waren auch die Auswirkungen der Corona Pandemie auf die wirtschaftlichen und persönlichen Arbeits- und Lebensbedingungen der Solo-Selbständigen und Kleinstunternehmer Schwerpunkt unserer Arbeit. Wir haben nicht nachgelassen, die erkannten Problemstellungen bei den Corona-Hilfen an die zuständigen Regierungs- und Senatsstellen weiter zu leiten und Abhilfe zu fordern.

Da sich die Arbeitsbedingungen durch die strengen Kontaktbeschränkungen weiter verschärften, führten wir 2021 die Mehrzahl der Unternehmerfrühstücke per Videoveranstaltungen durch.

Virtuelle und wenn möglich, analoge Gäste waren im Januar der Fraktionsvorsitzende der Linkspartei im AbgH Carsten Schatz sowie Pascal Meiser, MdB der Linkspartei, im Februar 2021 der Berliner Finanzsenator Dr. Matthias Kollatz, im Mai war Dr. Axel Troost, Mitglied des Parteivorstandes DIE LINKE, und im August die Berliner Landesvorsitzende der Linkspartei Katina Schubert unser Gast. Alle Treffen hatten als Schwerpunkt die (Un)Wirksamkeit der Corona-Hilfen für Selbständige in Berlin.

Besondere Bedeutung hatte unsere Zusammenkunft am 4. September 2021 mit Dr. Gregor Gysi in Marzahn, denn das Unternehmerfrühstück in seinem für Berlin-Brandenburg einmaligen Format wurde im September 1998 durch ihn begründet.

Mit dem linken MdB Bernd Riexinger führte unser Vorsitzender Dr. Rolf Sukowski ein öffentliches Streitgespräch zum Thema: „Linker Green New Deal vs. Gemeinwohlökonomie“.

Auch der Berliner OWUS-Stammtisch fand statt. Am 7. Oktober 2021 trafen wir uns im ABACUS-Tierparkhotel zum Thema „in eigener Sache“. Ausgehend von der dort geführten Diskussion der Teilnehmer wandte sich OWUS am 22. Oktober 2021 in einem Schreiben an die Berliner Regierungskoalitionen, um unsere Forderungen für den neuen Koalitionsvertrag zu formulieren.

- Ökologische Nachhaltigkeit durch ökologische Nutzung aller Ressourcen der Stadt, durch Umweltschutz, Klimawandelanpassung und Umweltbildung;
- Ökonomische Nachhaltigkeit durch bedarfsgerechte Einkommenssicherung und Ausbildung sowie die Nutzung der im Land und in den Bezirken vorhandenen Kapazitäten;
- Soziale Nachhaltigkeit durch Selbstorganisation, Förderung sozialer Gerechtigkeit vor allem von besonders benachteiligten Menschen sowie Menschen in Not.

Unsere Unternehmerfahrt im Oktober 2021 führte uns diesmal nach Flensburg mit Abstechern nach Dänemark.

Als neues Mitglied im OWUS Landesverband Berlin-Brandenburg konnten wir 2021 die ASARIA UG mit dem Inhaber Sebastian Ehrentraut begrüßen.

Ende 2021 wandelte sich unser jahrelanges Mitglied „neues deutschland Verlag und Druckerei GmbH“ um und bildete eine Genossenschaft, die Verlag und Zeitung nunmehr führt. Unser Landesverband wurde inzwischen Mitglied der Genossenschaft.

## **2022 ist kein gutes Jahr**

Wieder Krieg in Europa! Unser Mitglied SODI rief in diesem Zusammenhang zu einer Solidaritätsaktion für die Leidtragenden des Krieges in der Ukraine auf.

Der Vorstand traf sich im April 2022 in Potsdam zu einer Sitzung, auf der wir unsere weitere Arbeit besprachen. Mit den beschlossenen Sanktionen gegenüber Russland und der sich abzeichnenden Energiekrise im Lande stehen auch die kleinen Unternehmen und Solo-Selbständigen wiederum vor großen Herausforderungen. Das wird sicher im weiteren Focus unserer Arbeit 2022 und 2023 stehen. Zum 50. Unternehmerfrühstück konnten wir am 11. März 2022 Dr. Gesine Löttsch, Obfrau der Linksfraktion im Haushaltsausschuss des Bundestages, in Marzahn begrüßen. Am 06. Mai war der Bezirksbürgermeister von Marzahn-Hellersdorf Gordon Klemm (SPD) zu Gast beim Unternehmerfrühstück. Und am 06. Juni 2022 begrüßten die OWUS-Mitglieder zu ihrem Stammtisch im ABAKUS-Tierparkhotel den Berliner Bürgermeister und Senator für Kultur und Europa, Dr. Klaus Lederer.

Unsere Jubiläums-Unternehmerfahrt, die 20. seit 2001, führte uns im September/Oktober 2022 in das tschechische Brno mit Abstechern nach Znojma (Znaim) und andere Orte im südmährischen Weinanbaugebiet. .

Der Vorstand tagte in diesem Jahr bisher in Berlin und Potsdam.